

Deutscharbeit Klasse 10

90**Thema:** Dialektische Erörterung: Jugendliche und Alkohol

Minuten

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____ / 40 Note: _____

Unterschrift: _____

AUFGABENSTELLUNG

Erörtere die folgende Frage in einem vollständigen Aufsatz:

„Sind Jugendliche durch Alkohol stärker gefährdet als Erwachsene – und wie lässt sich wirksam gegensteuern?“

Bearbeite dazu die Aufgaben 1 bis 3. Das Material M1 bis M3 kann dir Anregungen geben; nutze darüber hinaus dein eigenes Wissen und eigene Beispiele.

Hilfsmittel: Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

MATERIAL

M1 Alkohol im Jugendalter – was man weiß

Alkohol ist in Deutschland die am weitesten verbreitete Droge. Er ist im Supermarkt und an der Tankstelle zu haben und gehört für viele Erwachsene selbstverständlich zu Festen, Feiern und Feierabend. Das Jugendschutzgesetz zieht deshalb Altersgrenzen: Bier, Wein und Sekt dürfen erst an Jugendliche ab 16 Jahren abgegeben werden, Spirituosen und Mischgetränke mit Spirituosen, etwa Alkopops, erst ab 18 Jahren.

Fachleute weisen darauf hin, dass sich das Gehirn bis ins junge Erwachsenenalter hinein entwickelt und in dieser Zeit besonders empfindlich auf Alkohol reagiert. Hinzu kommt, dass junge Menschen oft weniger wiegen, keine Gewöhnung haben und ihre Grenzen schlecht einschätzen können. Besonders riskant ist das sogenannte Rauschtrinken, bei dem bei einer Gelegenheit große Mengen getrunken werden: Es kann zu Alkoholvergiftungen, Unfällen, Streit und Gewalt führen.

Andererseits zeigen Befragungen, die seit vielen Jahren regelmäßig durchgeführt werden, dass regelmäßiges Trinken und Rauschtrinken unter Jugendlichen in Deutschland langfristig insgesamt zurückgegangen sind. Viele junge Menschen trinken wenig oder gar keinen Alkohol. Eine Alkoholabhängigkeit entwickelt sich meist über Jahre und wird überwiegend bei Erwachsenen festgestellt.

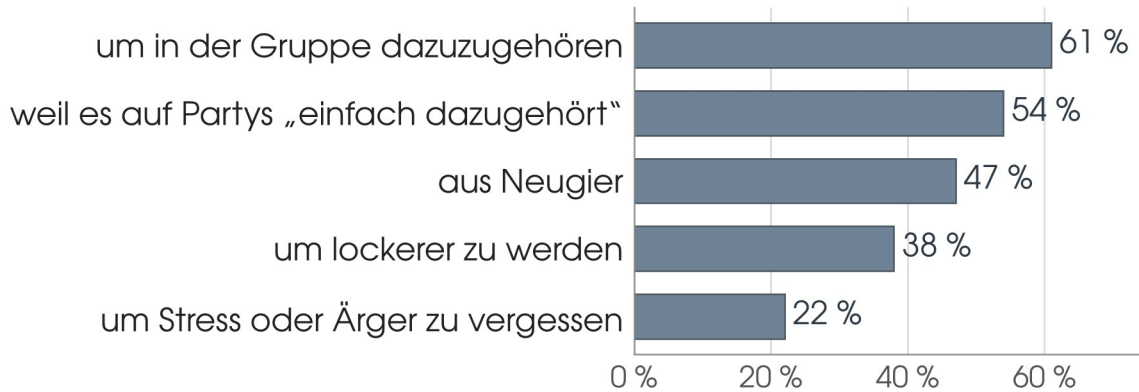
Wie man gegensteuern kann, wird immer wieder diskutiert: Genannt werden zum Beispiel Kontrollen und Testkäufe im Handel, höhere Preise und Steuern (für Alkopops gibt es bereits seit 2004 eine Sondersteuer), weniger Werbung, Präventionsprojekte an Schulen sowie Gespräche und klare Absprachen in der Familie.

Verfassertext

MATERIAL (FORTSETZUNG)

M2 Umfrage der Schülerzeitung

Fiktive Umfrage unter 120 Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen einer Schule.
Frage: „Aus welchen Gründen trinken Jugendliche deiner Meinung nach Alkohol?“
(Mehrfachnennungen möglich)



Außerdem gaben 34 % der Befragten an, selbst keinen Alkohol zu trinken.

M3 Stimmen aus einer Podiumsdiskussion

(erfundene Aussagen)

- › **Eine Suchtberaterin:** „Je früher jemand regelmäßig trinkt, desto größer ist nach unserer Erfahrung das Risiko späterer Alkoholprobleme.“
- › **Ein Schüler, 16 Jahre:** „Auf unseren Partys trinken die meisten gar nicht viel. Aber über die zwei, die es übertreiben, redet danach die ganze Schule.“
- › **Eine Mutter:** „Wir Erwachsenen stoßen bei jeder Gelegenheit an – und wundern uns dann, wenn unsere Kinder es uns nachmachen.“
- › **Ein Polizist:** „Bei Volksfesten treffen wir immer wieder Jugendliche, die so viel getrunken haben, dass sie allein nicht mehr nach Hause kommen.“

1 Die Themafrage erschließen

- a) Die Themafrage besteht aus zwei Teilen. Bestimme für jeden Teil die Art der Frage und erkläre, was daraus für den Aufbau deines Hauptteils folgt.

- b) Erkläre, was in der Themafrage mit „stärker gefährdet“ gemeint sein kann. Nenne dazu mindestens zwei Arten von Gefahren.

2

Der Hauptteil enthält je mindestens drei Argumente dafür und dagegen, eine kurze Abwägung und mindestens drei Maßnahmen. Ordne die Argumente steigernd und formuliere einheitlich im Nominalstil.

[illegible]

____ / 10

3

- Führe in der Einleitung sachlich zum Thema hin und ende mit der Themafrage.
- Führe im Hauptteil auf jeder Seite mindestens zwei Argumente vollständig aus (Behauptung – Begründung – Beispiel). Wäge anschließend ab und stelle mindestens drei Maßnahmen dar.
- Beziehe im Schluss begründet Stellung zur Themafrage.
- Wenn du Material verwendest, gib es an (z. B. „vgl. M2“).

Bewertet werden **Inhalt (14 P.)**, **Aufbau (6 P.)** und **sprachliche Darstellung (6 P.)**.

/ 26

Lösung: Deutscharbeit Klasse 10

Insgesamt sind 40 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
40–36 P.	35,5–32 P.	31,5–26 P.	25,5–20 P.	19,5–12 P.	11,5–0 P.

1 Die Themafrage erschließen

- a) Die Themafrage besteht aus zwei Teilen. Bestimme für jeden Teil die Art der Frage und erkläre, was daraus für den Aufbau deines Hauptteils folgt.

Teil 1 („Sind Jugendliche ... stärker gefährdet als Erwachsene?“) ist eine Entscheidungsfrage (Ja-/Nein-Frage). Sie verlangt eine dialektische (kontroverse) Erörterung: Argumente dafür und dagegen werden gegenübergestellt und gegeneinander abgewogen.

Teil 2 („Wie lässt sich wirksam gegensteuern?“) ist eine Ergänzungsfrage (W-Frage). Sie verlangt eine lineare (steigernde) Erörterung: Maßnahmen werden gesammelt, begründet und geordnet.

Folge für den Aufbau: Der Hauptteil hat zwei Teile – zuerst Pro und Kontra mit Abwägung, danach die Maßnahmen. Die Abwägung leitet zu den Maßnahmen über.

- b) Erkläre, was in der Themafrage mit „stärker gefährdet“ gemeint sein kann. Nenne dazu mindestens zwei Arten von Gefahren.

Der Begriff verlangt einen Vergleich: Jugendliche sind im Vergleich zu Erwachsenen gemeint. Zu klären ist, ob Alkohol für sie größere Risiken birgt oder ob sie leichter in riskantes Trinken geraten.

Gefahren, z. B.: gesundheitliche Schäden (Gehirn in Entwicklung, Alkoholvergiftung), Unfälle und Gewalt, frühe Gewöhnung bis hin zur Abhängigkeit, Probleme in Schule und Familie.

4 / 4

2 Stoffsammlung und Gliederung

Erstelle eine ausführliche Gliederung für deinen Aufsatz (Einleitung, Hauptteil, Schluss).

Der Hauptteil enthält je mindestens drei Argumente dafür und dagegen, eine kurze Abwägung und mindestens drei Maßnahmen. Ordne die Argumente steigernd und formuliere einheitlich im Nominalstil.

Beispiel einer Gliederung (hier für die Antwort „eher ja“: deshalb Kontra zuerst, Pro als zweite, gewichtigere Seite):

A Einleitung: Anlass, z. B. Bericht über Jugendliche mit Alkoholvergiftung nach einem Volksfest; Hinführung zur Themafrage

B Hauptteil: Jugendliche und Alkohol – Gefährdung und Gegenmaßnahmen

I Gegen eine besondere Gefährdung Jugendlicher spricht ...

1. verzerrtes Bild durch Berichte über spektakuläre Einzelfälle (M3: Schüler)
2. langfristiger Rückgang des Rauschtrinkens bei Jugendlichen (M1)
3. Verzicht vieler Jugendlicher auf Alkohol (M2: 34 % trinken nicht)
4. Abhängigkeit vor allem als Problem Erwachsener (M1)

- II Für eine besondere Gefährdung Jugendlicher spricht ...
 1. Werbung, leichte Verfügbarkeit und süße Mischgetränke (Alkopops)
 2. schlechtes Vorbild der Erwachsenen (M3: Mutter)
 3. Gruppendruck und Wunsch nach Anerkennung (M2: 61 %)
 4. körperliche Unreife und fehlende Erfahrung: Rauschtrinken, Vergiftung, Unfälle (M1, M3)
- III Abwägung: zwar keine generelle Gefährdung aller Jugendlichen, aber höheres Risiko für jeden, der trinkt – daher Gegensteuern nötig
- IV Möglichkeiten gegenzusteuern
 1. Staat und Handel: Jugendschutz durchsetzen (Kontrollen, Testkäufe), Werbung einschränken, Preise und Steuern
 2. Schule: Prävention mit Fachleuten, Projekte von Schülern für Schüler
 3. Familie: Vorbild der Eltern, Gespräche, klare Absprachen
 4. Jugendliche selbst: Selbstbewusstsein, Nein-Sagen, Feiern ohne Alkohol

C Schluss: eigene Stellungnahme, Ausblick (Verantwortung aller Beteiligten)

Auch die umgekehrte Reihenfolge (Pro zuerst, dann Kontra) ist richtig, wenn der Schluss zu „eher nein“ führt. Andere treffende Argumente und Maßnahmen sind gleichwertig.

Bereich	Erwartung	Punkte
Form	Durchgängiges Gliederungssystem (A/B/C mit I, II, ... und 1, 2, ...), einheitlich im Nominalstil, Einleitung und Schluss als Gedanke angegeben	2
Pro-Seite	mindestens drei treffende, voneinander abgegrenzte Argumente, steigernd geordnet	3
Kontra-Seite	mindestens drei treffende, voneinander abgegrenzte Argumente, steigernd geordnet	3
Maßnahmen	mindestens drei sinnvolle Maßnahmen, geordnet nach Verantwortlichen oder nach Wirksamkeit	2

10 / 10

3 Die Erörterung schreiben

Schreibe die vollständige Erörterung auf dem beigelegten Linienpapier (Beiblatt). Halte dich an deine Gliederung.

Erwartungshorizont

- Einleitung: aktueller oder persönlicher Anlass (z. B. Zeitungsmeldung, Abschlussfeier), knappe Hinführung, Themafrage am Ende.
- Hauptteil: zwei getrennte Seiten, steigernd geordnet, stärkstes Argument der eigenen Position zuletzt; Gegenargumente sachlich, ohne die Risiken zu verharmlosen.
- Abwägung: z. B. „Die meisten Jugendlichen gehen verantwortungsvoll mit Alkohol um; wer aber trinkt, ist stärker gefährdet als ein Erwachsener.“ Daraus folgt die Frage nach Gegenmaßnahmen.
- Maßnahmen: auf die genannten Ursachen bezogen (Gruppendruck →

Selbstbewusstsein stärken; Verfügbarkeit → Kontrollen; Vorbild → Eltern), nach Verantwortlichen oder Wirksamkeit geordnet.

- Schluss: eigene, begründete Antwort; ggf. Ausblick oder Appell, kein neues Argument.

Muster-Auszug: Einleitung und ein ausgeführtes Argument

Am Montag nach dem Volksfest berichtete unsere Lokalzeitung, dass am Wochenende mehrere Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden mussten. In der Klasse wurde danach heftig diskutiert: Die einen hielten die Meldung für den Beweis, dass „die Jugend“ ein Alkoholproblem habe, die anderen sprachen von Einzelfällen. Es lohnt sich daher, genauer zu fragen, ob Jugendliche durch Alkohol stärker gefährdet sind als Erwachsene und wie man wirksam gegensteuern kann.

Das gewichtigste Argument dafür, dass Jugendliche besonders gefährdet sind, ist ihre körperliche Entwicklung. Das Gehirn reift bis ins junge Erwachsenenalter hinein und reagiert in dieser Zeit empfindlicher auf Alkohol (vgl. M1). Zugleich fehlt jungen Menschen die Erfahrung, wie viel sie vertragen, sodass sie ihre Grenzen leicht überschreiten. Ein Beispiel ist das sogenannte Rauschtrinken auf Partys oder Volksfesten: Wer schnell viel trinkt, riskiert eine lebensgefährliche Alkoholvergiftung oder Unfälle auf dem Heimweg, wie auch ein Polizist in M3 schildert. Solche Folgen wiegen bei Jugendlichen besonders schwer.

Bewertungsraster für den Aufsatz

Bereich	Kriterium	Punkte
Inhalt	Einleitung: sachlicher Anlass, hinführend, endet mit der Themafrage	2
	Pro-Seite: mindestens zwei Argumente vollständig ausgeführt (Behauptung, Begründung, Beispiel)	4
	Kontra-Seite: mindestens zwei Argumente vollständig ausgeführt	4
	Maßnahmen: mindestens drei Vorschläge, begründet und auf die Ursachen bezogen	2
	Schluss: Abwägung mit eigener, begründeter Antwort auf die Themafrage, kein neues Argument	2
Aufbau	dialektischer Aufbau: zuerst die Seite, die man nicht vertritt; jeweils steigende Reihenfolge	2
	Überleitungen zwischen Einleitung, beiden Seiten, Abwägung, Maßnahmen und Schluss	2
	sinnvolle Absätze; Material sachgerecht genutzt und mit Angabe (M1–M3) belegt	2
Sprache	sachlicher, treffender Ausdruck; Fachbegriffe; keine Umgangssprache oder Verharmlosung	2
	abwechslungsreicher Satzbau, logische Verknüpfungen (weil, deshalb, zwar ... aber, dennoch)	2
	Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik	2
Summe	Inhalt 14 · Aufbau 6 · Sprache 6	26